

Geschäftsbericht EAPPI Netzwerk e.V. 2025

Stand 30.12.2025 sieht unsere Finanzsituation wie folgt aus:

Wir hatten 2025 Einnahmen in Höhe von 8446,82 €, darin enthalten sind Mitgliedsbeiträge von 1314,- € und Spenden in Höhe von 1471,84€, davon 828,74 € Spenden im Zusammenhang mit der Ausstellung.
Unsere Ausgaben beliefen sich auf 7284,94 €.

Hier eine Auflistung der größeren Einnahmen und Ausgaben:

Für die Beteiligung beim Kirchentag in Hannover entstanden Kosten in Höhe von 1512,38 €, die wir komplett von der emw erstattet bekamen.

Für das Netzwerktreffen entstanden Kosten in Höhe von 4281,80 €, davon hat die emw anteilige Kosten in Höhe von 3000,- € übernommen. Durch Eigenanteile in Höhe von 986,60 € entfielen auf den Verein nur 295,20 € - ein großes Dankeschön an alle Spenderinnen!

Für die gemeinsame Veranstaltung zur Joint Memorial Ceremony belief sich unser Kostenanteil auf 67,- €.

Für zoom - Gebühren mussten wir 222,41 € bezahlen.

Somit schließen wir das Jahr mit einem Plus von 1161,88 € gegenüber dem Jahresbeginn ab.

Unser Bankbestand am 30.12.2025 weist einen Betrag von 5471,25 € aus.

02.02.2026



Karin Laier
Kassenwartin

Tätigkeitsbericht

Bericht des Vorstands für das Jahr 2025:

Im vergangenen Jahr hat sich der **Vorstand** fünfmal getroffen, einmal in Berlin, viermal online als Videokonferenz. Unser Hauptfokus ist nach wie vor die Planung und Durchführung von Advocacy-Aktivitäten, insbesondere die Unterstützung der Mitglieder unseres Netzwerkes hierbei. Auch in diesem Jahr müssen wir die Erfahrung machen, dass das gesellschaftliche Umfeld insbes. in Deutschland eine menschen- und völkerrechtsbasierte Arbeit sehr erschwert hat.

Die Zahl der **Mitglieder** beträgt am Jahresende unverändert 52. Mit ihren Beiträgen zeigen sie, dass ihnen die Arbeit im Netzwerk wichtig ist. Mitgliedsbeiträge, Spenden und Eigenbeiträge für die Teilnahme am Netzwerktreffen stellen die wesentlichen Einnahmequellen dar. Dankbar sind wir auch über die Zuschüsse, die wir wieder von der EMW (Evangelische Mission Weltweit) erhalten haben, mit denen erst Netzwerktreffen und die Teilnahme an Kirchentagen möglich sind. Insgesamt konnte das vergangene Jahr mit einem kleinen Überschuss abgeschlossen werden. Näheres ist dem Finanzbericht zu entnehmen.

Beteiligt war der Vorstand an Sitzungen des **Kokreises**, dem koordinierenden Gremium des Ökumenischen Begleitprogramms in Palästina und Israel hier in Deutschland. Dazu gehört auch die Teilnahme am Auswahlverfahren für die **Entsendung** der neuen Teilnehmenden im Programm. Im Jahre 2025 konnten insgesamt 73 Teilnehmenden in das Programm entsandt werden, darunter 11 Deutsche.

Auf zwei **Netzwerktreffen**, eines in Berlin im Mai 2025 und ein zweites als Video-Konferenz im November 2025, trafen sich jeweils über 30 Mitglieder unseres Netzwerkes. Im Vordergrund stand die gegenseitige Information über die Situation in Palästina und Israel, die Auswirkungen des Krieges auf unser Programm und die Möglichkeit, hier in Deutschland gerade auch angesichts der polarisierten Debatte den Menschen aus Nahost bei uns Gehör zu verschaffen.

Dem **Erfahrungs- und Informationsaustausch** dienen auch netzwerkinterne Vorträge: Nach Vorträgen zur Zweistaatenlösung und einem Einsatz in der Olivenernte sind weitere Vorträge auch im neuen Jahr geplant. Für den netzwerkinternen Informationsaustausch gibt es nun 2 Mailinglisten, eine für Mitteilungen des Vorstands und eine für den internen Informationsaustausch. Wir hoffen, mit dieser Teilung zu mehr Transparenz beizutragen.

Wichtige **Advocacy-Aktivitäten** waren die **Lobbywoche** in Berlin im Oktober 2025 sowie mehrere, über das Jahr verteilte Briefaktionen an Bundestagsabgeordnete und Ministerien, z.B. bezüglich einer geplanten Besteuerung israelischer Menschenrechtsorganisationen oder der drohenden Vertreibung von palästinensischen Gemeinden im Süden des Westjordanlands. Hier beteiligen sich in der Regel etwa 10 Mitglieder des Netzwerkes. Eine weitere Lobbywoche, vom ÖRK organisiert, fand im Dezember 2025 in Brüssel statt. An ihr nahmen 2 EAPPI-Teilnehmende aus Deutschland teil.

Kooperationen: Zusammen mit dem New Israel Fund, ALLMEP, Freundeskreis Parents Circle Deutschland und dem Bildungswerk Berlin der Heinrich Böll-Stiftung veranstalteten wir auch 2025 erneut eine öffentliche Übertragung der Israeli-Palestinian Joint Memorial Day Ceremony in Berlin. Gemeinsam mit verschiedenen kirchlichen Werken und Gruppen (katholisch und protestantisch) haben wir einen Austausch zu den Möglichkeiten kirchenbezogener Lobbyarbeit begonnen und erste Aktivitäten für Anfang 2026 geplant.

Veranstaltungen, bei denen wir mit unserem Info-Stand mitwirken konnten, waren die Jahrestagung des **Jerusalemvereins** in Berlin und der **Kirchentag** in Hannover. Hier konnten wir außerdem zum ersten Mal im Gesprächsformat Jakobsbrunnen über unsere Arbeit berichten.

Die Stärke unseres Netzwerks sind insbesondere die von unseren Mitgliedern in ihrem Umfeld durchgeführten **Aktivitäten wie Ausstellungen und Vorträge**. Die großformatige Ausstellung „Begegnungen in Palästina und Israel“ unseres Netzwerks konnte zwischenzeitlich neu gedruckt werden und erleichtert durch ihr geringeres Gewicht die Ausleihe. Für eine detailliertere Auskunft sei auf die separate Aufstellung verwiesen.

Für den Vorstand

Reinhard Kober, 1. Vorsitzender